

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 82 (2007)
Heft: 11

Rubrik: Zu guter Letzt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FASSJOGGE

Mineralwasser

Niereschpüeler.

Milch

Blausüüri, Chuehsaft, Schportlerpier.

Kanonier

Bombeschmeisser, Kanööndler.

Fassmannschaft

Chüefergsele, Fassjogge.

Postordonnanz

Liebesbriefträger, Postillon d'amour.

Flabkanonier

Chräie-Jeger.

Flieger-Bodenpersonal

Flugplatzmuuser.

DAMALS

Gschwelli Lütnant

Unerwartet taucht der Oberleutnant in der Küche auf und fragt, was es zum Nachtesen gebe. «Herr Oberhärddöpfel», verhaspelt sich der Verdatterte, «gschwelli Lütnant.»

Trompeter

Oberst: «Tüend Sie gfeligscht der overscht Chnopf zue!»

Der Soldat: «Herr Oberscht, Trompeter Gygli.»

«Jää, sind Sie verwandt mit em Oberschkorpskommandant Gygli?»

«Das isch min Brüeder.»

«Interessant. Der eint Brüeder Militär-trompeter, der ander Korpskommandant.»

«Wüssed Sie, Herr Oberscht, wänn mi Brüeder es bessers Musigghöör hett, wär er au Trompeter woorde.»

Ehre

«Ihr Schweizer», foppt ein Franzose einen Schweizer Söldner, «dient um schnödes Geld, wir Franzosen aber um die Ehre.»

Darauf der Schweizer gleichmütig: «Es dient halt jeder um das, was er nicht hat.»

Reich

«Häsch du nid chürzli verzelt, de Kanonier Müller sig zivil en riiche Maa?»

«Nei, ich ha blos gsait, er heig meh Gält als Verschtand.»

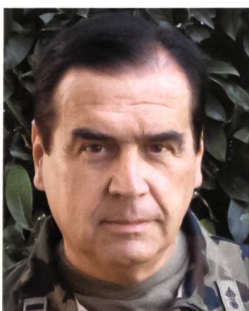
Kirschen

Truppen sind im Aktivdienst lange in einem Dorf einquartiert. Dem Ortspfarrer werden nachts im prächtigen Garten süsse, saftige Kirschen von den Bäumen geklaut. Er klebt Zettel an die Baumstämme: «Gott sieht alles».

Am nächsten Morgen steht darunter, von Soldatenhand geschrieben:

«Aber er vertäfelet uns nicht.»

REDAKTOREN, KORRESPONDENTINNEN UND KORRESPONDENTEN



Peter Forster.



Anton Aebi.



Andreas Hess.



Peter Jenni.



Patrick Nyfeler.



Frank Knuchel.



Jürg Kürsener.



Sabine Brechbühl.



Heidi Bono.



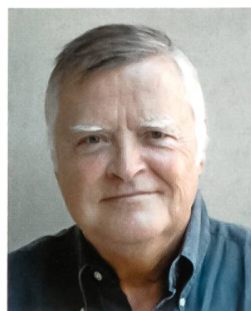
Peter Allemann.



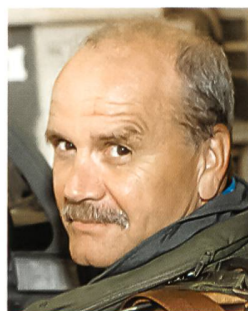
Kaj-Gunnar Sievert.



Klaus Reinhardt.



Dieter Farwick.



Walter Jertz.



Ernst Mühlemann.

SCHUTZ VOR AUFKLÄRUNG

Tarnung ist nötig

Mehrmals schon wurde die Redaktion gefragt: «Warum bringt Ihr immer wieder Bilder von Schweizer Soldaten mit geschwärzten Gesichtern?» Oder: «Ist es nötig, dass Ihr unsere Soldaten immer angemalt zeigt.»

Die Antwort auf diese Fragen ist einfach. Erstens zeigt eine Zeitschrift die Wirklichkeit so, wie sie ist. Und in der Realität



Tarnung wird aufgetragen.

ist es nicht zu übersehen, dass gerade in den Kampftruppen vor Übungen und Einsätzen die Gesichter geschwärzt werden.

Das hinwiederum hat mit der Tarnung und vor allem mit den modernen Aufklärungsgeräten zu tun. Ungeschwärzte Gesichter oder ungetarnte helle Hände sind heutzutage auf weite Distanzen erkennbar. Vor allem auf Restlichtverstärkern leuchten ungetarnte Gesichter von Weitem hell auf. Wer sich nicht tarnt, verrät sich – und gefährdet sich selbst.

Das gilt auch für die alten metallenen Abzeichen am Kampfanzug. Auf optischen Aufklärungsgeräten leuchtet das Metall viel zu stark. Das war der Grund, weshalb die Armee die Stoffabzeichen einführte, die nicht abstrahlen.

Die Tarnung auf den Gesichtern wird vor einem Einsatz sorgfältig aufgetragen und lässt sich nachher wieder entfernen.

red.



Restlichtverstärker.

PERSONALIEN

Fritz Treib neu in Herisau

Seit August 2007 hat die Berufsunteroffiziersschule der Armee (BUSA) in Herisau einen neuen stellvertretenden Kommandanten: Der 45-jährige Oberst i GSt Fritz Treib löste Oberst i GSt Rolf Siegenthaler ab, der die Verbandsausbildung der Genie in Bremgarten übernahm.



Fritz Treib erwarb sich 1988 das Diplom zum eidg. dipl. Schreinermeister. Von 1993 bis 1995 bestand er das Diplomstudium an der MILAK. Er arbeitete als Berufsoffizier an den Grenadier Schulen in Isonne, am Infanterie-Ausbildungszentrum in Walenstadt, an den Infanterieschulen im Reppischtal und an der Höheren Kaderausbildung in Luzern. An der Landesverteidigungsakademie in Wien bestand er den Führungslehrgang 3.

Er führte die Schwere Füsilierkompanie IV/93, die Stabskompanie 93 und das Festungspionierbataillon 37. Er war Unterstabschef Logistik in der Gebirgsdivision 12 und ist jetzt Chef des Führungsgrundgebiets Führungsunterstützung in der Territorialregion 3.

EMPA International: Neue Führung

Am 22. September 2007 wählte in Laibach, der Hauptstadt des aufstrebenden Staates Slowenien, die Generalversammlung der European Military Press Association (EMPA) das Präsidium neu.

In den kommenden vier Jahren amtieran an der Spitze von EMPA International: Oberst Jörg Aschenbrenner (Österreich) als Präsident, Oberst Karl-Heinz Leitner (Österreich) als Generalsekretär, Liga Lakuca (Lettland) als Erste Vizepräsidentin und Oberstleutnant John Durnin (Irland) als Zweiter Vizepräsident. Der Schweizer Jean-Paul Gudīt wurde als Schatzmeister ehrenvoll in seinem Amt betätigt.

Gudīt zählt seit langer Zeit zu den tragenden Säulen von EMPA International und gehört auch dem Vorstand von EMPA Schweiz an.

Oberst Aschenbrenner ist Chefredaktor der österreichischen Militärzeitschrift Truppendienst, die sechs Mal im Jahr in Wien erscheint.

RÜSTUNG + TECHNIK

Neues Kompetenzzentrum von EADS

Ende September 2007 eröffnete im Beisein der französischen Ministerin für Inneres, die Überseegebiete und Gebietskörperschaften Michèle Alliot-Marie die EADS Defence & Security ihr neues Kompetenzzentrum in Elancourt (Ile-de-France). Die acht um Paris angesiedelten Standorte bilden nun das erste französische EADS-Kompetenzzentrum für Verteidigung und Sicherheit. In Elancourt sind 2500 Ingenieure und Techniker zusammengefasst und bieten den Kunden als Systemintegrator sogenannte Komplettlösungen an. Die Gruppe verfügt über Erfahrung im Bereich des professionellen Mobilfunks, der Führungssysteme und der Systeme für globale Sicherheit, Drohnen und Elektronik für die Armee.

pi.

Verkaufsschlager aus der Innerschweiz

Die Pilatuswerke in Stans melden eine grosse Nachfrage nach dem «Next Generation PC-12». Schon der bisherige PC-12 weist hohe Verkaufszahlen aus. Erstmals wurde der verbesserte, einmotorige PC-12 an der diesjährigen National Business Aviation Association-Messe in Atlanta/USA gezeigt. Seither ist die Maschine bei vielen der weltweiten Verkaufszentren bis Ende 2009 bereits ausverkauft. Der neue PC-12 verfügt über eine Vielzahl von Modernisierungen, z.B. ein voll integriertes Honeywell Primus Apex Avioniksystem, ein neues Cockpitdesign von BMW Designworks USA und ein stärkeres Triebwerk PT6A von Pratt & Whitney.

pi.

FORUM

Herzlichen Dank für den sehr guten Bericht über die Stabsrahmenübung SOCCORSO in Weinfelden.

Max Vögeli, Gemeindeammann, Weinfelden

DEZEMBER

Sabine Brechbühl:
Elektronische Kriegsführung

Schutz vor Terror:
Chef VBS hat Abschusskompetenz

Walenstadt:
Lehrübung Raumsicherung